

# Kann man mit einem PTV Visum-Modell den innerstädtischen Parksuchverkehr abbilden?

Vortragender: Dipl.-Ing. Peter Lubrich  
Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)

Während makroskopische Verkehrsmodelle als wertvolle Instrumente für die strategische Verkehrsplanung anerkannt sind, wird das Parken in solchen Modellen nur selten ausdrücklich berücksichtigt. Andererseits macht der Parksuchverkehr vielen Studien zufolge einen erheblichen Teil des Verkehrs in städtischen Gebieten aus. Auch wenn es bereits einige Versuche gibt, das Parken in Verkehrsmodelle zu integrieren, haben sie in der Praxis der Modellierer\*innen noch keinen Eingang gefunden.

Der Vortrag geht darauf ein wie frühere Ansätze zur Modellierung des Parkens erweitert und kombiniert werden können und schlägt ein Werkzeug für Praktiker\*innen vor, um gängige Verkehrsprobleme unter Einbeziehung des Parkens zu analysieren. Es baut auf bestehenden, selbst kalibrierten Verkehrsmodellen auf und verwendet die herkömmliche vierstufige Modellierungstechnik. Der Ansatz erforscht auch einige neue, internetbasierte Datenquellen für Verkehrsmodelle. Der Zugriff auf Parkdaten erfolgt über eine Anwendungsprogrammierschnittstelle (API) und ist in das Modellverfahren eingebettet. Solche neuen Datenquellen lösen einige Probleme früherer Modellansätze, die die Verfügbarkeit von Parkdaten als problematisch ansahen. Mit der Kombination eines makroskopischen Verkehrsmodells und Parkdaten aus einer API werden Aspekte des Parkangebots und der Parknachfrage im Modell abgebildet, während die Parkwahl über eine Optimierung einer Parksuchroute berechnet wird.

Der konzeptionelle Ansatz wird im Zusammenhang mit einem bestehenden makroskopischen Verkehrsmodell für Köln, Deutschland, demonstriert. Dieses Modell wurde erweitert und verfeinert, um die Parkmuster innerhalb des Untersuchungsgebiets darzustellen. Als Ergebnis wurde die räumliche Verteilung und die Auswirkungen des Parksuchverkehrs explizit dargestellt, was zu realistischen Ergebnissen führte.